



**Osterzeit
Schneeglöckchen und Mandelblüten,
Krokusse mit gelben Hüten und im Gras ein buntes Nest.
Heute feiern wir das Osterfest.**

[Elke Bräunling]

Liebe MS-Betroffene, Mitglieder, Freunde und Sponsoren,

vielleicht geht es nicht nur mir so, aber ich sehe bei jeder neuen Ausgabe wie das Jahr von Monat zu Monat schnell vergeht und neue Jahreszeiten nach dem Winter uns gerade der Frühling erfreuen.

Wir sind im April angekommen und das Osterfest steht vor der Türe. Zum Oster-schmaus gehört auch die Osterdeko. Jeder schmückt gerne in den eigenen vier Wänden; Hühner, Hasen und Eier zieren die Tische, Anrichten und Fensterbänke. Mitten-drin die ersten Frühlingsblumen. Während Krokusse und Schneeglöckchen auf den Wiesen blühen, holen wir uns mit Narzissen, Tulpen und Hyazinthen die Natur ins Haus. Gelb blühende Forsythien und Palmkätzchen werden mit bunt bemalten Eiern und gebastelten Osterschmuck behängt. Überall Freude, Farbe, Frühlingsgefühle.

Zu einer großen Familienrunde gehört auch die gemeinsame Eiersuche, bei schlechtem Wetter im Haus, bei Sonnenschein im Grünen. Bei der gemütlichen Kaffeerrunde darf natürlich ein Osterbrot nicht fehlen (wie immer ein leichtes Rezept) zum Nachbacken.

Osterbrot

Zutaten:

450 g Mehl, 1 ½ Pck. Backpulver, 1 Pck. Vanillezucker,
100 g Zucker, 250 g Magerquark, 100 ml Buttermilch,
45 ml Öl (neutral), 1 Prise Salz
1 Eigelb, Mandelblättchen



Zubereitung:

Den Quark, 90 ml Buttermilch, das Öl, 100 g Zucker, vanillezucker und 1 Prise Salz verrühren. Das Mehl mit 1 ½ Pck. Backpulver mischen und portionsweise unterkneten. Aus dem Teig einen Brotlaib formen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen. Im vorgeheizten Ofen Backofen bei 200 Grad ca. 15-20 Min. backen.

In der Zwischenzeit das Eigelb mit 10 ml Buttermilch verrühren. Nach der ersten Backzeit das Osterbrot mit der Eigelbmasse bestreichen und für weitere ca. 10-15 Min. bei 175 Grad backen, evtl. zum Ende abdecken. Das Osterbrot mit bunten Eiern verzieren. Ich wünsche Euch gutes Gelingen.

Alternative:

Den Teig zum Zopf formen, mit bunten (gekochten) Eiern belegen und wie oben beschrieben backen. Nach dem Bestreichen mit Mandelblättchen bestreuen.



Termine der Betroffenen-Gruppe zum Vormerken:

19.04.2025 Kaffeetrinken mit Ostergeschichten (Kar-samstag)

17.05.2025 Klanggeschichten mit Hanna Thorbeck

21.06.2025 Jahresausflug

Weitere Informationen erteilt gerne:

Gerlinde Regensburger, Fon 09179 / 97983, E-Mail g.regensburger@hotmail.de

Gabriele Gräter, Fon 09171 / 8358002, E-Mail graeter@ms-unterstuetzung.de

Ich wünsche Euch ein frohes und gesundes Osterfest.

Eure

Marta Dressel, Schriftführerin

Sehr geehrte Mitglieder, MS-Betroffene und Sponsoren,

bei unserer Jahreshauptversammlung konnte ich einen harmonischen Ablauf feststellen. Die Referate (z.B. Dr. Wiedemann bzgl. Tätigkeitsbericht 2024) oder der einwandfreie Kassenbericht (von Monika Farnbacher), der Situationsbericht unserer Betroffengruppe durch Norbert Regensburger waren positiv und erfreulich. Wir konnten also feststellen: unser Verein lebt, wir haben uns wirtschaftlich sehr gut aufgestellt und konnten dadurch unsere finanziellen Unterstützungen gewährleisten.

Bei den Neuwahlen wurde der bisherige Vorstand (Dr. Hans-Jörg Wiedemann – Roland Dressel – Karl-Heinz Förster) und der gesamte „alte“ Beirat (Monika Farnbacher – Marta Dressel – Ilona Leng) mit 100 % (also ohne Gegenstimme) wieder gewählt – ein wahrhaftes Bild unserer Aktivitäten und der fairen und vertrauten Zusammenarbeit innerhalb der Vorstandschaft.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich wieder einmal betonen, dass gerade unsere Damen im Beirat wirklich überaus aktiv sind und uns dabei unterstützen – einmal ehrlich ausgedrückt: ohne sie wären die Aktivitäten / Veranstaltungen usw. gar nicht möglich – also tiefen persönlichen Respekt und ein fränkisches DANKE.

Noch etwas in eigener Sache: wir wollen unsere bisherige erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit weiter „verstärken und ausbauen“; wir haben nämlich im Vereinsleben und in der Bevölkerung / Gemeinde einen sehr positiven Ruf und sind sehr bekannt geworden. Diesen Fakt müssen wir natürlich pflegen und versuchen ihn, auszubauen. Daher meine Bitte: vielleicht kennen Sie eine Person mit MS-Erkrankung, vielleicht auch einen allgemein Interessierten, oder eine Einzelperson wie Nachbar, Bekannten oder Freund, der sich gerne einem Verein wie unseren anschließen möchte – wir haben ja auch etwas zu bieten und an einer Geselligkeit soll es auch nicht scheitern – wir können uns treffen und Themen ansprechen bei Kaffee, Kuchen und Eis – warum nicht. Vielleicht kennen Sie solche Damen und Herren, den Nachbarn oder gar Freund – warum nicht einmal ansprechen und einladen – als Mitglied könnte man uns auch weiterhin unterstützen – vielleicht funktioniert’s.

Eine schöne Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Roland Dressel, 2. Vorstand



Passion

Der April ist in diesem Jahr vor allem geprägt durch die Passionszeit. Ostern feiern wir erst am 20. April. Wir begegnen in den Medien ständig dem Leiden vieler Menschen. Manche tun sich damit schwer, auch in der Liturgie mit dem Leiden konfrontiert zu werden. Doch der Theologe Johann Baptist Metz meint, gerade die „memoria passionis“, dieses Gedächtnis des Leidens, sei für unsere Gesellschaft notwendig und heilsam. Denn wenn die Gesellschaft das Leid verdrängt, wird sie immer härter und unduldsamer.

Wir denken also an die Passion Jesu, damit wir mit dem Leid der Welt solidarisch werden, es nicht verdrängen und mit dem Leiden, das uns immer wieder trifft, besser umgehen können. Die frühen Christen konnten das Leid mit innerer Gelassenheit und Freude ertragen, weil es für sie nur Durchgang zur Auferstehung war. „Deshalb seid ihr voll Freude, obwohl ihr jetzt vielleicht kurze Zeit unter mancherlei Prüfungen leiden müsst.“ (1 Petr 1,6)

Die Passionszeit bereitet uns auf das Fest der Auferstehung vor. Die Auferstehung Jesu verkörpert unsere Hoffnung, dass Gott alles in uns und für uns zu verwandeln vermag: Dunkelheit in Licht, Scheitern in einen neuen Anfang, Brüche in Aufbrüche, Erstarrung in Lebendigkeit, Angst in Vertrauen.



Das Licht des Lebens besiegt die Dunkelheit des Todes. Foto: (c) Solveig Placier / Getty Images

Aus dieser Hoffnung heraus können wir uns dem Leiden stellen, nicht masochistisch leidverliebt, auch nicht, indem wir nur um das Leid kreisen. Sondern voller Vertrauen, dass das Leid uns nicht völlig im Griff haben kann. Denn wir hoffen auf den Gott, „der die Toten lebendig macht und das, was nicht ist, ins Dasein ruft.“ (Röm 4,17) Diese Hoffnung will uns die Liturgie der Passionszeit, der Karwoche und von Ostern vermitteln. Und diese Hoffnung gilt es, auch nach außen hin auszustrahlen und sich nicht niederdrücken zu lassen von all den negativen Nachrichten, die täglich auf uns einströmen. Denn ich weiß, mein Erlöser lebt!

In diesem Sinn wünsche ich Euch einen gesegneten Monat April, der Euch durch die liturgischen Feiern Hoffnung schenkt und die Kraft, all das, was auf uns zukommt gut, dankbar und demütig zu ertragen.

Dr. Hans-Jörg Wiedemann



Weitere Termine, Wünsche, Pläne und Angebote zum Vormerken:

- 19.04.2025 Kaffeetrinken mit Ostergeschichten (Karsamstag)**
- 17.05.2025 Klanggeschichten mit Hanna Thorbeck (immer ein Highlight)**
- Podcast Youtube-Beitrag über „Ehrenamt“**
- 21.06.2025 Jahresausflug, evtl. Sommerfest**
- 19.07.2025 Eisessen oder Vorstellung Therapie**
- 16.08.2025 Biergartenbesuch in Abenberg, evtl. vorher Besuch Burgmuseum**
- 13.09.2025 Weiherfest mit Losbude**
- 20.09.2025 Planungs-Kaffee (2026)**
- Termin? (Sa + So) Oktoberfest bei BMW-Waldmüller in Roth**
- 18.10.2025 Gesprächsrunde mit Simone Volz-Fuchs**
- 15.11.2025 Spielenachmittag oder Vorstellung Therapie**
- 13.12.2025 Gemeinsame Weihnachtsfeier**

Alles hat ein Ende

Vor über 25 Jahren vereinbarten wir mit Ilka Völkel, dass sie unseren betroffenen Mitgliedern die so hilfreiche Reittherapie mit ihren Therapiepferden in Mosbach zu vergünstigten Preisen anbietet. Dafür unterstützten wir sie von Beginn an in ihren Planungen. Nun ist die Zeit, ade zu sagen und uns herzlich für die vielen geleisteten Stunden bei ihr zu bedanken. Ihre Pferde sind verstorben oder zu alt für die Therapie.



Liebe Ilka, im Namen aller unserer Mitglieder, die bisher bei dir die segensreiche Arbeit mit deinen Pferden erleben durften sagen wir aus der Vorstandschaft dir und deinem Team ganz herzlichen Dank.

Unvergessliche Stunden haben wir miteinander verbracht. Danke für die tolle Zeit. Wir wünschen euch für eure neuen Aufgaben viel Glück und Erfolg und dass wir uns weiter regelmäßig

begegnen. Wir als Verein machen uns auf die Suche, wo wir unseren Betroffenen diese pferdegestützte, nützliche Therapiemaßnahme erneut anbieten können.

Hans-Jörg



Beziehung zu Gott

Gott sucht die Begegnung mit uns. Er will mit uns reden, nicht um uns alles vorzuhalten, was wir falsch gemacht oder wo wir Ihn enttäuscht haben, sondern damit wir bei Ihm, in Seiner Nähe auftanken können. Er wartet förmlich darauf, dass wir uns freischaufeln von unseren Alltagsbeschäftigungen, Seine Einladung annehmen und an Seinem gedeckten Tisch unseren Platz einnehmen. An Seiner Festtafel werden wir bestens versorgt, gestärkt und gesättigt, ja Er verleiht uns sogar „Super“kräfte, ehe wir uns an den Platz und an die Aufgaben begeben, zu denen Gott uns beruft. Unser Blick auf Gott, der Einfluss Seiner Worte, die Bestätigung Seiner Liebe und Seine großzügige Versorgung lassen uns aufleben und bevollmächtigen uns für Aufgaben, zu denen Gott uns vorgesehen hat. Durch jeden Besuch bei Gott werden wir reich beschenkt und können weiter für Ihn an unserem Platz brennen ohne auszubrennen. So steht es zum Beispiel im 2. Buch Mose, Kapitel 24 ff, wo unser Gott den Bund am Sinai mit Seinem Volk Israel und uns Menschen schließt.

Wir können und dürfen für die unglaubliche Großzügigkeit, die unbegreifliche Barmherzigkeit und die bedingungslose Liebe unseres Herrn in großer Freude und Zuversicht dankbar sein. Und diese Dankbarkeit können wir gerne am Nächsten beweisen.

Dr. Hans-Jörg Wiedemann

„Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“
Dies sagt Jesus, unser Heiland als letzten Satz im Evangelium aus Matthäus 25, 40.



Unser Spendenkonto: DE09 7656 0060 0000 3606 00 bei der VR-Bank Mfr. Mitte

Weitere Infos unter www.ms-unterstuetzung.de